

Datenschutz:

Ja / Nein Ich bin mit der Weitergabe der angegebenen Telefonnummer an die Lehrkraft einverstanden:

Die Angabe der E-Mail-Adresse ist freiwillig. Sie erleichtern uns damit eine Kontaktaufnahme, z.B. bei kurzfristigen Unterrichtsausfällen. Ihre Adresse wird bei Gruppen-Mailings etc. stets als Blindkopie versandt und ist somit für andere Empfänger nicht sichtbar.

Ja / Nein — Ich bin mit der Weitergabe der Mail-Adresse an die Lehrkraft einverstanden

Ja / Nein — Ich bin mit der Nutzung dieser Mail-Adresse für Informationen und Austausch einverstanden

Einwilligung zur Darstellung von Bildern oder Videos auf Internetseiten und Broschüren der Musikschule:

Unsere Musikschule hat auf der Internetseite www.mswds.de eine eigene Internetpräsenz, für deren Gestaltung die Schulleitung gem. Impressum verantwortlich ist. Auf dieser Seite sollen die Aktivitäten der Musikschule präsentiert und für sie geworben werden. Dabei ist es auch möglich, dass Bilder oder Videos von Ihnen bzw. Ihres Kindes abgebildet werden. Sofern Sie damit einverstanden sind, erteilen Sie bitte hierfür separat die nachfolgende Einwilligung.

Wir weisen darauf hin, dass Informationen im Internet weltweit abrufbar und veränderlich sind. Sofern Sie nicht einwilligen, erfolgt keine Veröffentlichung in den o.g. Medien. Dies hat keine negativen Auswirkungen. Gern können Sie aber auch später noch einwilligen. Die Einwilligung zur Veröffentlichung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Die Widerrufserklärung ist zu richten an:

Musikschule Weil der Stadt
Jahnstrasse 7
71263 Weil der Stadt

Ja / Nein — Ich bin mit der Veröffentlichung von Bildern oder Videos auf Internetseiten und in Broschüren der Musikschule ohne Namensnennung einverstanden.

Ja / Nein — Ich bin mit der Veröffentlichung von Bildern oder Videos auf Internetseiten und in Broschüren der Musikschule mit Namensnennung einverstanden.

Ich habe die Satzung und die Entgeltordnung (einsehbar unter www.mswds.de) zur Kenntnis genommen und erkenne sie als verbindlich an.

Alle von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden nur zu dem angegebenen Zweck verarbeiten und nur für den Zeitraum der gesetzlichen Aufbewahrungspflichten speichern.

Fagott

Das Fagott ist das tiefste der Holzblasinstrumente. Es hat aber einen erstaunlichen Tonumfang, nämlich vom Kontra B bis zum f'.

Das Kinderfagott, genannt Fagottino, ist kleiner und klingt entweder eine Quarte oder eine Quinte höher als das große Fagott.

Das Fagott besteht aus mehreren Teilen mit den originellen Namen "Stiefel", "Flügel", "Stange" und "Schallstück". Dazu kommt der S-Bogen und das Doppelrohrblatt, kurz "Rohr" genannt.

Mit dem Fagott kann man im klassischen Sinfonieorchester spielen. Eine ganz bekannte Melodie ist die des Großvaters in "Peter und der Wolf" von S. Prokofjew.

Aber auch bei sinfonischer Blasmusik in Stadtkapellen und Musikvereinen ist das Fagott sehr gefragt.

Außerdem gibt es besonders viel Solo- und Kammermusikliteratur, bei der das Fagott voll zur Geltung kommt.

Begonnen werden kann der Fagottino-Unterricht durchaus mit sechsjährigen Kindern, die dann meist mit neun oder zehn Jahren auf das große Fagott umsteigen.

Musikschule Weil der Stadt
Jahnstrasse 7

71263 Weil der Stadt

Telefon: 07033-521176

Mail: musikschule@weilderstadt.de

Internet: www.mswds.de

Bürozeiten:

Montag / Mittwoch: 09:30 - 11:00

Dienstag / Donnerstag: 15:30 - 17:00



Holzblasinstrumente



Blockflöte

Obwohl die Blockflöte schon Jahrtausende alt ist, erfreut sie sich nach wie vor sehr großer Beliebtheit.

Sie ist ein ideales Einsteigerinstrument um erste Erfahrungen im Instrumentalspiel zu machen. Differenzierter Umgang mit Haltung, Atmung, Tonbildung, Artikulation und Fingertechnik gehören von Anfang an zum Unterricht um die Grundlagen für ein künstlerisches Blockflötenspiel zu schaffen.

Der Unterricht beginnt in der Regel im Anschluss an die musikalische Früherziehung im Alter von etwa sechs bis sieben Jahren. Auch für Vorschulkinder ist der Einstieg mit der Blockflöte möglich.

Wir beginnen mit der Sopranblockflöte in barocker Griffweise. Später kommen dann Alt– Tenor– oder Bassflöte hinzu, was dann auch das Spielen in einem Blockflötenensemble möglich macht.

Auch Erwachsene entdecken nach vielen Jahren ihre „alte Flöte“ wieder und fangen mit großem Erfolg erneut mit dem Unterricht an.

Die Blockflöte — ein Instrument für Jung und Alt — für Anfänger und Fortgeschrittene — in der Gruppe oder alleine — ein instrument für JEDEN!

Querflöte

Obwohl sie heute komplett aus Metall hergestellt wird zählt die Querflöte zu den Holzblasinstrumenten. Das liegt daran, dass die Querflöte die längste Zeit, zum Teil auch noch heute, aus Holz gefertigt wurde.

Mit ihren verschiedenen Baugrößen findet man die Querflöte in vielerlei Besetzungen. Sie ist im sinfonischen Orchester ebenso zu Hause wie in einer Jazzband, einer Kammermusikbesetzung oder einem Blasorchester.

Erlernen kann man das Spielen auf einer Querflöte ab circa fünf Jahren. Dafür gibt es Instrumente mit einem gebogenen Kopf, der es möglich macht, dass die Finger an die Klappen kommen.

Wer es dann schon einmal geschafft hat, auf einer Flasche einen Ton zu erzeugen, der hat dann schon einen sehr großen Schritt gemacht. Indem man auf die gegenüberliegende Kante des Anblasloches bläst, bringt man die Luft im Inneren zum Schwingen und es entsteht ein Klang.

Sobald die Anblastechnik erlernt wurde, sind die Schüler, dank der an die Blockflöte angelehnte Griffweise, relativ schnell in der Lage, einfach Lieder zu spielen.

Klarinette

Erfunden wurde die Klarinette um 1700 vom Nürnberger Instrumentenmacher Johann Christoph Denner. Der besondere Klang inspirierte Komponisten wie Brahms, Mozart oder Weber große Solostücke für dieses Instrument zu schreiben.

Die Klarinette ist heute in allen Stilen zu hören. Benny Goodman verwendete sie im Jazz und Dixieland, Sinfonieorchester sind ohne den Klang der Klarinette nicht mehr denkbar, sinfonische als auch volkstümliche Blasorchester bauen auf den Klang des schwarzen Holzblasinstrumentes.

Gespielt wird die Klarinette mit einem einfachen Rohrblatt. Sie hat neun Fingerlöcher und je nach Bauart bis zu 27 Klappen. Schüler mit kleineren Händen verwenden hier vorzugsweise Instrumente mit weniger Klappen, was die Handhabung deutlich vereinfacht. Spezielle Instrumente für Kinder machen den Beginn in der dritten Klasse möglich.

Die einzige Hürde ist tatsächlich der erfolgte Zahnwechsel zumindest der Schneidezähne. Die feste Verbindung von Schneidezähnen und Mundstück ist Grundlage für einen funktionierenden Ansatz und damit der eigentlichen Tonbildung.

Saxophon

Das Saxophon wurde um 1840 vom Belgier Adolphe Sax erfunden. Er wollte einen Ausgleich zwischen den damals sehr starken und lauten Blechbläsern und den eher schwachen Holzbläsern schaffen. Deshalb steht sein Instrument in der Mitte zwischen diesen beiden Instrumentengruppen. Der Korpus ist komplett aus Metall gefertigt. Die Tonerzeugung selbst erfolgt genau wie bei der Klarinette mit einem einfach Rohrblatt, das auf einem Mundstück befestigt ist. Aus diesem Grund gehört das Instrument dann schließlich auch zu den Holzblasinstrumenten.

Auch wenn man das Sax-o-phon, die „Stimme-des-Sax“, heute vorwiegend aus der Jazz– und Popmusik kennt, war es ursprünglich doch als klassisches Instrument gedacht und Komponisten wie Ibert oder Glazounov widmeten ihm große Solowerke.

Neben der klassischen Verwendung fand das Saxophon schnell große Verbreitung in der Militärmusik und ist daher aus den heutigen Blasorchestern nicht mehr wegzudenken.

Wie bei der Klarinette ist der Zahnwechsel zumindest der der Schneidezähne, wichtig für den Beginn am Instrument. Für kleine Schüler gibt es spezielle Instrumente oder man greift auf die kleineren Baugrößen der Saxophonfamilie zurück.

Anmeldung / Unterrichtsvertrag

Ich/wir melde/n unser Kind zum Unterricht an der Musikschule Weil der Stadt an:

Name, Vorname der Schülerin, des Schülers

Ich melde mich zum Unterricht an der städtischen Musikschule Weil der Stadt an:

Name, Vorname der Schülerin, des Schülers

Geburtsdatum

m | w | d

Anmeldung für das Fach:

Name, Vorname eines Erziehungsberechtigten

Strasse, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon, Mobiltelefon

E-Mail-Adresse